

Herr Dr. E. von Bauernfeld in Wien.

75

Leipzig, 18. Dec. 1857.

Durch Herrn Trefftz haben Sie, geachteter Herr, an die
 unschwerbare Leuwarengelageszeit in Bezug auf Ihre
 Gedächtnis erinnerung lassen, daß ich die Sachverhalte
 nicht wunden, den büßfertigkeitsen Hand der Büß zu
 gründen. Denn ich eine klare Übersicht über das, was
 in diesem unschwerbaren Jahre fast abgegangen ist, auf
 was auf der kommenden Ostermesse zu erwarten, so glaube
 ich, daß Ihnen jetzt vollkommen auszuführen zu können, daß
 der Absatz von 300 Exemplaren, wo der eigentliche
 Leuware von 300y fällig wird, erreicht ist. Ich
 habe Ihnen daher diesen Leuwarevertrag in unterschrieben
 473 fl. 40^x in unterschriebenem Briefe vom 15. Jan. 1858
 auf die dortige Büßhandlung J. F. Geß, der persönlich
 prompte Erfüllung zu sein wird.

Ich werde mich, daß Sie so lange unbeschwerbare Angelegenheit
 nicht so sehr erwidert werden können und werden mich über,
 lassen, das hat wieder Sie und so anzukündigen.

Mit Hochachtung verbleibe ich mich Ihnen, geachteter Herr,
 ergrüßelt

J. A. P. Brühlhaus.





